

I. G. Ludwigshafen

Ammoniaklaboratorium Oppau

Unsere Zeichen

Er/Ma.

Tag

29.12.39

Blatt

- 8 -

unter den derzeitigen Verhältnissen dringend erwünscht.

St.bemerkt zu diesen Versuchen, dass sich diese Arbeitsrichtung mit einer in Ruhland im Versuchsmaßstab verfolgten deckt.

Sa.berichtet, dass bis jetzt in einem Versuch in dem 1m^3 -Kontaktfen bei Mitteldruck (? at) der normale Co-ThO₂-Kieselgur-Kontakt auch in Ruhland bis zu 3500 Stdn. = etwa 5 Mte. ohne Regeneration gefahren wurde. Der Anfangswert für die Gesamtausbeute lag bei 160 g/Nm³. Gegen Ende ging ebenfalls der Benzanteil in die Höhe. Im Mittel seien 75 g über 300° siedendes Paraffin entsprechend 60% der Durchschnittsausbeute von 125 g/Nm³ erhalten worden. Die Belastung betrug 800 - 900 statt 1000-1200 Ltr. Synthesegas/Std./Ofen. Sa.ist der Ansicht, dass durch Zwischenextraktion und besonders vorsichtige Fahrweise die Paraffinausbeute bei weiteren Versuchen noch gesteigert werden kann, dass dagegen mit Mg-Kontakten weniger Paraffin zu erwarten sei. Wa. weist ebenfalls darauf hin, dass die Art des Anfahrens außerordentlich wichtig sei und dadurch vielleicht auch in Oppau noch Verbesserungen erzielt werden könnten. Auch durch besondere Maßnahmen, wie z.B. den Einbau gebrauchten Kontaktes in der obersten Zone, könnten Vorteile erzielt werden.

Zu den von Ruhland mitgeteilten Versuchsergebnissen bemerkt Scheu., dass die genannten Paraffinausbeuten mit einem Ruhrchemie Kontakt ein Novum darstellen, da weder in der Literatur noch bei eigenen Versuchen damit in Oppau derart günstige Ergebnisse hinsichtlich der Paraffinausbeute erzielt werden konnten. Umso mehr begrüßen wir es, dass dies Ruhland gleich bei dem ersten Versuch in einem 1m^3 -Ofen gelungen ist. Da die dort erhaltenen Paraffinmengen nicht mehr sehr verschieden sind von den in Oppau erzielten und unter der Berücksichtigung, dass der Oppauer Kontakt unter besonderen Vorsichtsmaßnahmen hergestellt werden muss, hat dieses Ergebnis für Oppau ganz besonderes Interesse. Unter diesen Verhältnissen wäre Oppau für nähere schriftliche Mitteilungen über diesen Versuch in Ruhland sehr dankbar und es wäre zu begrüßen, wenn gleichzeitig Paraffinproben zwecks Untersuchung